

Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 18. März 2020 11:54

Zitat von Miragaculix

Ich befolge mal nicht meinem eigenen Rat und bringe ein Fahrradkette-Argument: Die Dramatik ergibt sich jetzt durch die schlechte Kommunikationspolitik. Hätte man relativ frühzeitig kommuniziert, "Corona ist kein Larifari, auch nicht für die Jüngeren, weil im Unterschied zur normalen Grippe auch da komplizierte Verläufe (ITS, Intubation), massive Probleme durch Überlastung des Gesundheitssystems" wäre es jetzt anders. Ich bin davon überzeugt. Jetzt überschlägt sich alles, weil sich sowohl das Narrativ ändert als auch die dazugehörigen Maßnahmen Schlag auf Schlag kommen. (Fast) niemand war vorbereitet. Jetzt haben wir keine Zeit mehr, die hätten wir aber gehabt.

Das könnte man meinen, ja. Wenn ich mich hier so umschaue, ist es aber doch nicht ganz so. Weil ... ich fand die Kommunikationspolitik hier eigentlich von Anfang an relativ eindeutig. Der Bundesrat musste den Leuten ja schon einen triftigen Grund nennen, warum man bei nur 15 bestätigten Fällen ein Event wie die Basler Fasnacht absagt. Das war ein historischer Moment den es seit der Spanischen Grippe nicht mehr gab und das hat den Leuten schon klar gemacht, es muss was Ernstes sein. Ich kenne aktive Fasnachtler, die stecken da das ganze Jahr über massiv Zeit und auch privates Geld rein und trotzdem waren die, die ich kenne zwar enttäuscht (natürlich!) sagten aber auch ... OK, das wird schon sinnvoll sein so.

Bis letzten Freitag fand ich die Lage hier in Basel eigentlich recht entspannt. Und dann fing es auch bei uns an mit den massiven Hamsterkäufen weil klar war, dass jetzt eh der nationale Notstand ausgerufen wird und die Grenzen zugehen. Das hat die Leute total nervös gemacht. Das sind Szenarien, die sich niemand hat vorstellen können, egal wie viel vorher geredet worden ist. Die Leute kennen doch alle solche Zustände nicht mehr, das ist zu abstrakt, selbst wenn der Bundesrat sagt "es kann echt schlimm werden".